

Ivens-M. J. Congar: DAS MYSTERIUM DES TEMPELS. Die Geschichte der Gegenwart Gottes von der Genesis bis zur Apokalypse. Otto Müller Verlag, Salzburg, 361 S., Ln., S 111.- (2456)

Verfasser geht jenen Weisen nach, in denen sich Gottes Gegenwart im Laufe der Menschheitsgeschichte manifestiert. Es ist aufschlußreich zu sehen, wie sich Gott den Patriarchen des Alten Bundes nur „in einer Art vorübergehender Begegnung“ offenbart, wie sich diese Offenbarung von Gottes Gegenwart im Laufe der Geschichte Israels immer deutlicher herausstellt, bis Gott seine Wohnung im Tempel aufschlägt. In Christus aber ist diese Gegenwart im Menschengeschlecht endgültig und im Vollsinn kundgeworden. Congar weist mit Recht daraufhin, welch tiefen Sinn Christi Wort hat, wenn er sich selbst den Tempel nennt. Nun wohnt Gott aber auch in seiner Kirche, die in solchem Sinne Tempel Gottes ist. Aber auch in den Gläubigen ist diese Gegenwart Gottes Wirklichkeit in ganz eminenter Bedeutung, da Gott in ihnen wohnt.

Die Arbeit Congars – wenn auch keine Ekklesiologie – bietet doch gerade auch ekklesiologisch wertvolle Einsichten. Besondere Beachtung verdienen die Schriftanalysen sowie die reichhaltigen Anmerkungen, die eine umfassende einschlägige Bibliographie darstellen. Das Buch bedeutet durch die Übersetzung ins Deutsche eine dankenswerte Bereicherung theologischen Schrifttums.

A. S.

Gustav Gebert: WERKBUCH DER KANZELARBEIT Fünfter Teil. Predigten über die Liebe. Anregungen und Vorlagen in Anlehnung an das Kirchenjahr. Tyrolia-Verlag Innsbruck–Wien–München, 364 S., kt. S 120.- (2468).

Man mag über Predigtliteratur denken wie man will. Und in der Tat gehen hier die Meinungen stark auseinander. Die einen benötigen solche Behelfe und sind dankbar für Handreichungen, andere wieder lehnen solche rundweg ab. Man sollte hier den vernünftigen Mittelweg beschreiten. Gerade ein Seelsorger, der jahre-, um nicht zu sagen jahrzehntelang immer vor derselben Gemeinde steht, wird oft froh sein, wenn ihm Anregungen geboten werden. Unter diesem Blickpunkt begrüßen wir diese vorliegende Arbeit. Sie ist sehr reichhaltig und kommt aus der praktischen, pfarrlichen Seelsorge, ihren Aufgaben und auch ihren Nöten. Gewiß, es sind keine „liturgischen“ Predigten, die unmittelbar aus dem Gehalt der jeweiligen Mysterien in solchem Sinne schöpfen, aber Gedanken, die uns hier geboten werden, lassen sich sehr wohl bestens verwenden und miteinbauen – und daher begrüßen wir dieses an sich sehr umfangreiche Buch.

A. S.

Odo Casel: SPIEGEL ALS SYMBOL. Aus nachgelassenen Schriften. Zusammenge stellt von Julia Platz. Ars Liturgica, Maria Laach 1961. 62 Seiten, brosch., DM 3.80 (2519).

Wir kennen das Wort des hl. Paulus: „Jetzt sehen wir wie durch einen Spiegel, rätselhaft, dann aber von Angesicht zu Angesicht (1 Kor, 13,12). Casel ist diesem Symbol in der Heiligen Schrift nachgegangen und hat oft eine ergreifend tiefe Interpretation gegeben. Dies konnte nur ein Mann tun, der forschend, schauend und betend sich in die Geheimnisse der Heilstaten Gottes hineinversenkte, der aber auch aus diesen sein Leben formte, der um die Verfallenheit des Menschen wußte, aber auch um die ewige Güte Gottes. So sehr das Büchlein zunächst – nach seinem Titel – eine bloß wissenschaftliche Abhandlung vermuten ließe, zeigt es in Wahrheit ganz unmittelbare existenzhaft christliche Lebensnähe und Lebensweisheit.

A. S.

Hugo Rahner: MARIA UND DIE KIRCHE. Zehn Kapitel über das geistliche Leben. 2. verbesserte auflage. Tyrolia-Verlag, Innsbruck–Wien–München, 154 Seiten, kart., S 36.-, DM/sFr. 5.80 (2570).

Vor zehn Jahren war die erste Auflage dieses geistvollen Büchleins erschienen. Wenn es uns heute wieder geschenkt wird, so mögen wir uns darüber aufrichtig freuen. Zurückgreifend und schöpfend aus der gedankentiefen Theologie der Väter lernen wir in Maria die Kirche und die Kirche in Maria sehen (vgl. S. 16.-). Was Rahner hier bietet, ist keine abstrakte Theologie – sondern ein frommes, ehrfürchtiges Sich-hinein-Versenken in die erhabene Mysterienwirklichkeit, die sich einem liebenden Herzen auftut.

A. S.

Brändle Max: BIBEL – SAKRAMENTE – LITURGIE. Antworten auf Fragen katholischer und evangelischer Christen. Tyrolia, Innsbruck–Wien–München, 176 S., glanzfol.-kasch., S.36.-, DM/sFr 5.80. T-Geschenktaschenbuch Nr. 18. (2573).

Es ist erfreulich, daß die Heilsgaben der Kirche wieder sosehr ins Interesse der Christen einrücken, daß sie sogar in einer Tageszeitung erfragt und beantwortet

werden („Die Tat“, Schweiz). Verf. macht sich die Antworten nicht leicht, sondern holt sie sich aus den neuesten Erkenntnissen der theologischen Wissenschaft, die den meisten von uns wegen Umfang und Fachsprache doch nicht zugänglich wären. Ein für Berufsschule, Ausbildung der Laienapostel und Konvertitenunterricht vortrefflich geeignetes Handbuch, von dem insgesamt vier Bändchen erscheinen sollen.

R. Kl.

Sacerdotis Imago: PÄPSTLICHE DOKUMENTE ÜBER DAS PRIESTERTUM VON PIUS X. BIS JOHANNES XXIII., hrsg. von Anton Rohrbasser. 280 Seiten, Sachregister, Leinen, DM/sFr. 11.—. Paulus-Verlag Freiburg, Schweiz (2552).

Am Vorbild des göttlichen Hohenpriesters, am Leben heiliger Priester und an den Erwartungen des christlichen Volkes deuten die Päpste der letzten fünfzig Jahre das Ideal des heiligen Berufes und seine Verwirklichung „zur Verherrlichung des Vaters und zum Heil der Brüder“. In Abwandlung des Dictums „*Catholica non leguntur*“ ist die Klage nur zu berechtigt, daß wir Priester päpstliche Hirtenschreiben nicht oder kaum lesen. Das vorzügliche Sachverzeichnis und die jeweils systematischen Übersichten, sowie die glatte Übersetzung machen es uns leicht, die Stimme des Hirten zu hören und ihm zu folgen, daß wir im heiligen Dienst gestärkt und bewahrt werden.

Eder Peter: *SÜHNE. Eine theologische Untersuchung.* Gr. Oktav, kart, XX und 262 Seiten, S 108.—, DM/sFr. 17.—. Verlag Herder, Wien (2568).

Im Gefolge des Deismus und der Psychoanalyse haben wir Christen von heute die Fähigkeit verschert, unsere Sünden als Unrecht und Rebellion gegen den heiligen Gott zu erleben und zu bekennen. In der Folge geht uns auch der Sinn für Sühne und Wiedergutmachen ab. Um diese ernsten, heilsnotwendigen Wahrheiten der göttlichen Offenbarung wieder mehr ins Bewußtsein des Gottesvolkes zu rücken, ergeben sich im Laufe des letzten Jahrhunderts diverse Privatoffenbarungen, welche die evangelische Forderung der *Metanoia* und *Satisfactio* unterstrichen.

Vorliegende systematische Gesamtdarstellung trägt nach wissenschaftlich-dogmatischen und pastorellen Gesichtspunkten aus Religionswissenschaft, Bibel, Patristik, Lehramt und Theologie alle wesentlichen Elemente zusammen, um die Erkenntnisse dann auf die klassischen Sühnewerke (Beten, Fasten, Almosengeben, Leiden) anzuwenden. Klarheit und direkte Verwendbarkeit für die Praxis zeichnen das Werk aus.

Eingelaufene Bücher und Schriften

Thomas Becquet OSB / Alfonso Pereira SJ: *MESSBUCH FÜR JUNGE CHRISTEN.* Illustrationen von Etienne Morel. Für Kinder im Schulalter, etwa ab 8 Jahre. 224 S. Fünffarben-Offsetdruck in völliger Einheit von Text und Bild. Plastikeinband, DM 7.80. Bonifacius-Druckerei, Paderborn (2553).

VERLAG ARS SACRA, MÜNCHEN: Otto Beck; *KONZILSWEIHNACHTEN.* Slg. Sigma, 32 S., DM 2.50 (2575). — Abt Raimund v. Einsiedeln: *CHRISTUS IST WAHRHAFT AUFERSTANDEN.* Worte der Väter zum Osterfest. Slg. Sigma, 32 S., DM 2.50 (2576). — Günter Fröhlich: *Apostel der Aussätzigen*, 36 S., 4 Bilder, DM —.70 (2566). — Elisabeth Kawa: *Ährenlese.*, 36 S., 4 Bilder, DM —.70 (2567). *Fra Angelico: Rosenkranz in Bildern.* 32 S., 15 Bilder, DM —.70 (2565). — P. Michael Seger: *Komm, Heiland. Das Leben Jesu, nach dem Neuen Testament den Kindern erzählt.* 30 Farbbilder. 64 Seiten 8:11 cm, Glanzband DM 2.80 (2563). — Maria Franziska Zantl: *Vroni wird Apostel.* 32 S., DM —.70 (2564).

Josef Fiedler SJ: *MEIN GOTT — MEIN ALLES.* 192 S., kt. S 48.—. Verlag Tyrolia, Innsbruck, Tyrolia-Geschenk-Taschenbuch Nr. 16 G. (2574). — Erich Bodzenta: *DIE KATHOLIKEN IN ÖSTERREICH! Ein religionssoziologischer Überblick.* Gr. Oktav, 94 S., kt. S 48.—. Herder, Wien (2551). — Wolfgang Müller: *UNSERE SCHWESTERN.* Brunnen-Reihe Nr. 4. 44 S., kt. DM 2.90, Christophorus-Verlag, Freiburg. (2577). — Hans Küng: *DAMIT DIE WELT GLAUBE.* Briefe an junge Menschen. 100 S., kt. DM 4.30. Verlag J. Pfeiffer, München. (2578). Anton Gundlach: *DER HERR KOMMT.* Fastenpredigten. 80 S., kt. S 24.—. Klosterneuburger Buch- und Kunstverlag. (2579). — E. M. Jung-Inglessis: *AUGUSTIN BEA, Kardinal der Einheit.* Biographie und Dokumentation. 160 S., 20 Abb., kt., DM 4.80. Paulus Verlag, Recklinghausen. (2580). — Ein Mönch der Ostkirche: *GEGENWART DES HERRN.* Vierzehn Betrachtungen. Aus dem Französischen übersetzt. 99 S., kt., sFr/DM 6.80. Räber Verlag, Luzern. (2581).